



Hallo, ich bin Rikki!

Als Abfalldetektiv und erster Schlauberger in Vorarlberg zeige ich Kindern und Erwachsenen, wie einfach es ist, Abfall zu sparen. Gemeinsam können wir den Abfallberg in unserem Ländle kleiner machen. In meinen Geschichten könnt ihr mehr über meine Abenteuer als Schlauberger erfahren und selbst zu Abfalldetektiven werden. Seid ihr dabei? Ich freue mich auf eure Hilfe!



Ach du liebes Brot!

G„Guten Morgen, Herr Lamprecht!“ rief ich fröhlich in die kleine Bäckerei, „In ihrem Laden duftet es wieder hervorragend!“ Bäcker Lamprecht blickte auf, lächelte und fragte: „Ein Karotten-Walnussbrötchen für dich, wie immer?“ „Ja gerne und es kann auch gerne von gestern sein“, sagte ich und schon reichte der Bäcker mir meine Bestellung. „Du hast Glück, deine Liebessorte habe ich heute ganz frisch gebacken, ist sogar noch warm. Aber ich finde es schön, dass du mein Brot auch noch magst, wenn es von gestern ist.“, sagte er und fügte etwas traurig dazu: „Das wollen leider die wenigsten Kunden. Du glaubst gar nicht, wie viel Brot täglich weggeworfen wird!“

Ich bezahlte und verabschiedete mich. Draußen vor der Türe nahm ich den ersten herzhaften Bissen vom Brötchen. Sooooo knusprig und gut. Ich mag den Bäcker Lamprecht, weil er immer noch nach alten Brotrezepten backt, wie es schon sein Ur-Urgroßvater gemacht hat. Eine Bäckerei mit Tradition!

Draußen vor der Bäckerei setzte ich mich auf die Bank und knabberte weiter an meinem Brötchen. Dabei ließ mir die Sache mit dem vielen weggeworfenen Brot aber keine Ruhe. „Klingt irgendwie nach Verschwendung.“, dachte ich mir, „Vielleicht etwas für mich, den Abfalldetektiv?“

Nach dem letzten Bissen putzte ich mir die Brotkrümel aus dem Fell, nahm mein Handy raus und suchte im Internet nach Informationen zum Thema Brot und Abfall.

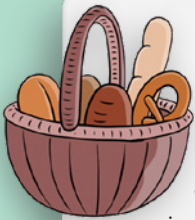
„Waaas?“, rief ich entsetzt und fast wäre mir dabei mein Handy aus der Hand gefallen.

Eine unglaubliche Zahl musste ich da lesen. **„Tatsächlich landen für jeden Menschen in Österreich ganze 18 Kilogramm Brot pro Jahr im Abfall!“**

Ich konnte es kaum fassen und in meinem Kopf stellte ich mir diesen Riesenberg von Brot vor, der im Abfall landet. Lebensmittel, die man sicher noch hätte essen können.



Und schon fing es an, in meinem Kopf zu rattern und ich suchte nach Ideen, wie man weniger Brot wegwerfen und somit keine Lebensmittel verschwenden muss.



Rikki's Ideen

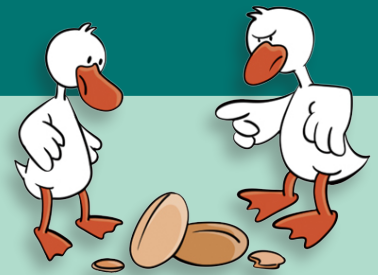
- Immer nur so viel Brot einkaufen, wie man auch braucht bzw. essen kann.
- Brot im Brotkasten oder Stoffbeutel aufbewahren, damit bleibt es länger frisch.
- Brot nicht im Kühlschrank lagern, da wird es besonders schnell hart.
- Brot einfrieren, noch bevor es hart wird, geht auch scheinchenweise! Dann wieder auftauen und genießen.
- Auch mal Brot vom Vortag kaufen, es schmeckt genauso gut.
- Brot am Stück kaufen und nur so viel abschneiden, wie man gerade essen kann.
- Brotsorten wählen, die besonders lange frisch halten.
- Hartes Brot an Enten oder Vögel verfüttern!
- Alte Semmeln mit Wasser besprühen und im Backofen nochmals aufbacken - himmlisch!
- Brot selber backen – aber lieber kleine Mengen und dafür öfter!
- Brot teilen – mit Freunden, Familie oder Nachbarn.
- Brotreste weiterverwenden – Klassiker sind Knödel, Brotsuppe, Brotkekse, Müsli, Brotsalat oder Brotchips.

Viele weitere Resterezepte für Brot findest du im Internet!



Ups: Da ist wohl eine Idee dazwischen gerutscht, die gar nicht gut ist. Hast du sie entdeckt?

Brot an Vögel zu verfüttern ist keine gute Idee, denn altes Brot ist keine geeignete Nahrung für Vögel oder andere Wildtiere und kann sogar sehr schädlich sein. Bauchweh ist dabei das kleinste Problem für die Tiere. Zudem sparen wir uns kein Geld, wenn wir das Brot für Menschen kaufen, es aber dann an Tiere in der Natur verfüttern.



Bestimmt habt ihr auch noch ganz viele Ideen!

Liebe Schlauberger, das Thema Lebensmittelverschwendung wird mich sicher noch lange beschäftigen. Ich glaube, da sind noch ganz viele Verbesserungen möglich. Ich hoffe, ihr helft mir auch hier wieder, unseren Abfallberg kleiner zu machen – jede Idee hilft!

Ich freue mich aufs nächste Mal,

Euer

Rikki

Hier gibt's noch ganz viel Information!



www.tinyurl.com/lebensmittelsindkostbar



LEBENSMITTEL SIND KOSTBAR!



Schlauberger-Experiment: Wie viel sind denn 18 Kilogramm?

Versuche folgendes Experiment: Stelle eine große leere Schachtel auf eine Personenwaage. Suche alle deine Kuscheltiere aus deinem Zimmer und gib sie in die Schachtel zum Abwiegen. Womöglich kommst du nicht genau auf 18 Kilogramm, aber gemeinsam mit einer erwachsenen Person kannst du errechnen, wie viele solcher Schachteln dem Gewicht von 18 Kilogramm entsprechen. Du kannst auch andere Gegenstände verwenden und so herausfinden, wie viel eigentlich 18 Kilogramm sind! Probier's mal mit Kissen und Decken oder mit allen Schuhen deiner Familie!

Impressum:

Amt der Vbg. Landesregierung | Abteilung Umwelt- und Klimaschutz (IVe) / Fachbereich Abfallwirtschaft: Ing. Feldmann Harald | abfallwirtschaft@vorarlberg.at
RIKKI-Büro: Martin Dreher | T: 0664 342 90 75 | rikki.schlauberger@vorarlberg.at